

Närrisches Gaukler-Spektakel

- Über 350 Hästräger beim Fasnetmärtigumzug
- Kappellhexen als Johrmarkt klare Siegergruppe

VON THOMAS ZOCH

Allensbach – Einen bunten und vielseitigen Fasnetmärtigumzug erlebten gestern einige hundert närrische Zuschauer, von denen viele selber schöne Häsler trugen. Über 350 Narren in rund 20 Gruppen hatten das Motto „Umsonst und drauß’n – Gaukler und Spektakel“ recht unterschiedlich und teils ziemlich frei interpretiert. Doch am Ende gab es für die Jury des Narrenvereins Alet keine Frage: Die Kapellhexen waren als „Alleschbacher Johrmarkt – ganz umesucht und dusse“ klar die schönste Gruppe. Die rund 40 Narren boten ein famoses Gauklerfest mit Flammenjogleuren, starkem Mann, Wurfbude, Flohzirkus und anderem mehr. Platz zwei bei der Idee- und Häsprämierung

ging an eine private Gruppe, die als schwarze Narren(lifffass)säulen mit allenlei Kulturplakaten durch die Straßen wandelten. Originell auch die Frauengruppe, die als zottelige Puppenspieler mit Marionetten auf Rang drei kamen. Vierter wurden die Hegner Schloßkappen, die ihr Tuk-Tuk zum Schulbus gemacht hatten mit dem Vermerk „Schule Hegne gratis – Allensbach umsonst“. Auf Platz fünf kam eine private Gruppe, die als Chaosorchester mit Wuschelpücken überzeugte. Bemerkenswert: Sechs Musikgruppen liefen mit – neben den FZs aus Allensbach, Hegne und Kalbrunn die Musikvereine – Allensbach und Böhringen sowie die Guggufä.

Bildergalerie im Internet:
www.stuedkurier.de/fasnacht

Diese Familie hätte mit ihrem hübschen Holzperd am Umzug teilnehmen können.



Diese Familie hätte mit ihrem hübschen Holzperd am Umzug teilnehmen können.



Auch viele der närrischen Zuschauer waren schön verkleidet – so wie diese Wikinger.



Die Schafkappen Hegne kamen mit ihrem Schulbus auf Rang vier.



Die Puppenspieler einer Frauengruppe wurden zur drittbesten Gruppe gekürt.



Das närrische Chaos- orchester einer privaten Gruppe mit Instrumenten, schwarzen Anzügen und Wuschelperücken wurde Fünftter bei der Prämierung

Als wandelnde Narren(lifffass)säulen mit Plakaten zu Kulturveranstaltungen kam diese